



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

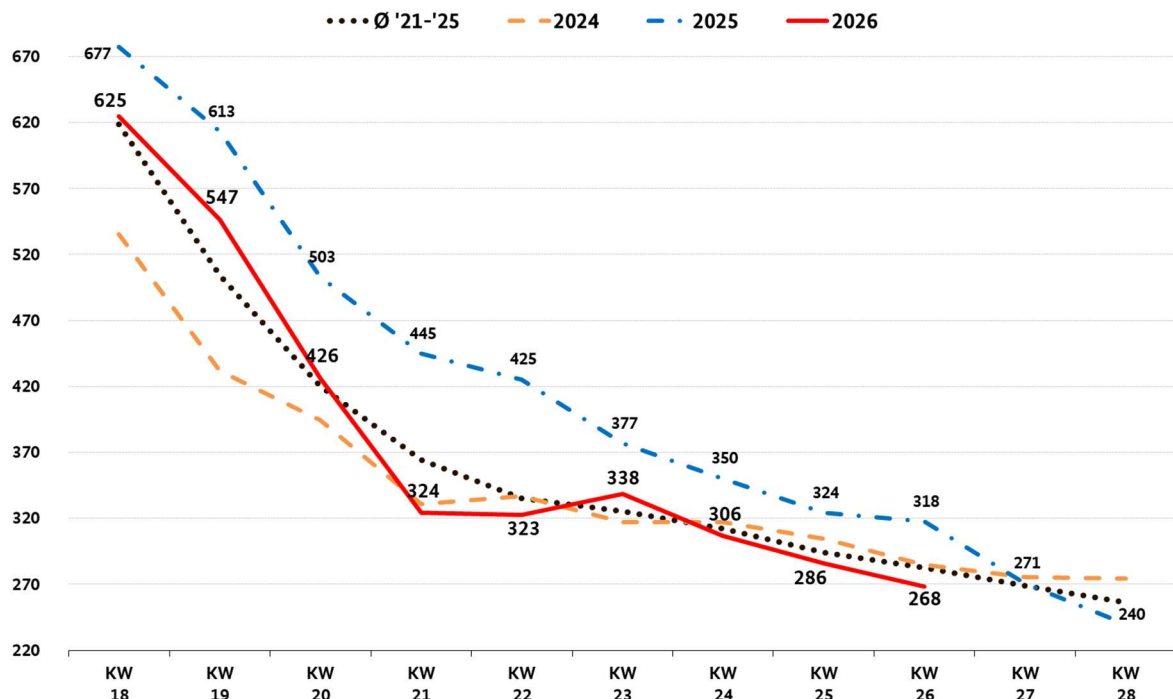
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 26/26 vom 01.07.2026 für den Zeitraum 22.06. – 26.06.2026

Aprikosen

Spanische Anlieferungen beherrschten das Geschehen. Italienische und französische Abladungen folgten von der Bedeutung her. Griechische Zufuhren ergänzten. Aus der Türkei kamen sowohl Aprikosen als auch Zuckeraprikosen, Sekerpare, die hinsichtlich Ausfärbung und Aroma aber noch Luft nach oben hatten. Dennoch waren sie zu ihrem Einstand relativ teuer, im Wochenverlauf vergünstigten sie sich aber meist. Inländische Partien komplettierten die Warenpalette: Pricia, Samurai, Spring Blush sowie Pink Mary und Pink Cot standen unter anderem für die Kundschaft bereit. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit spürbar ausgedehnt. Doch auch das Interesse verstärkte sich mit den hochsommerlichen Temperaturen. Die Notierungen entwickelten sich uneinheitlich. Meist tendierten sie infolge der ausgeweiteten Versorgung leicht nach unten. Steigende Preise waren bei den türkischen Chargen zu verzeichnen, diese basierten aber auf den intensivierten Zuflüssen der Zuckeraprikosen.

Durchschnittspreise spanischer Aprikosen in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

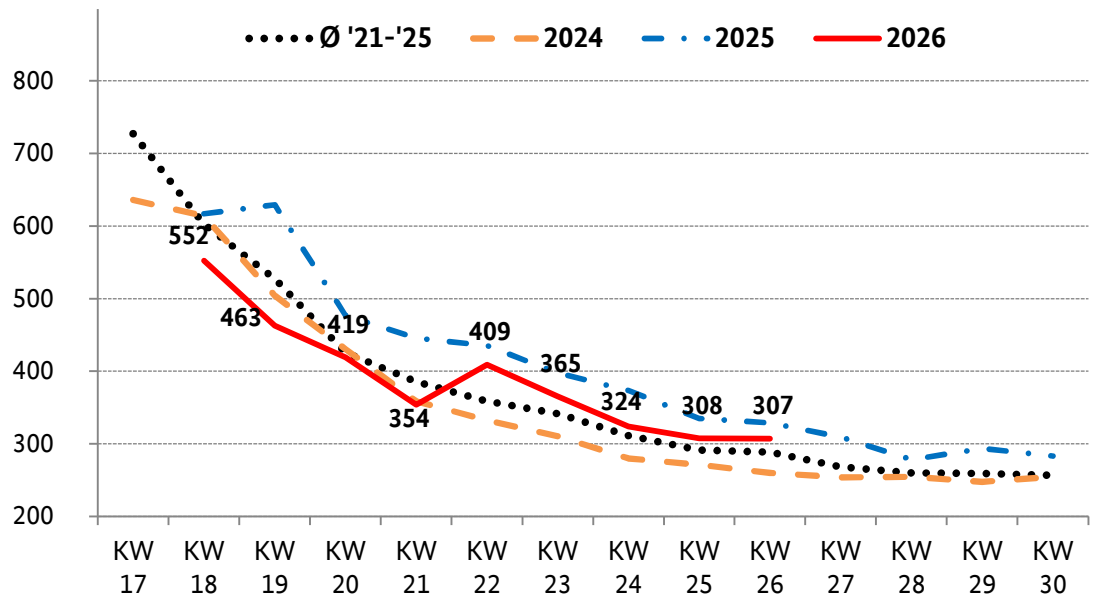
Tel.:

0228 99 6845 3957 oder -2883

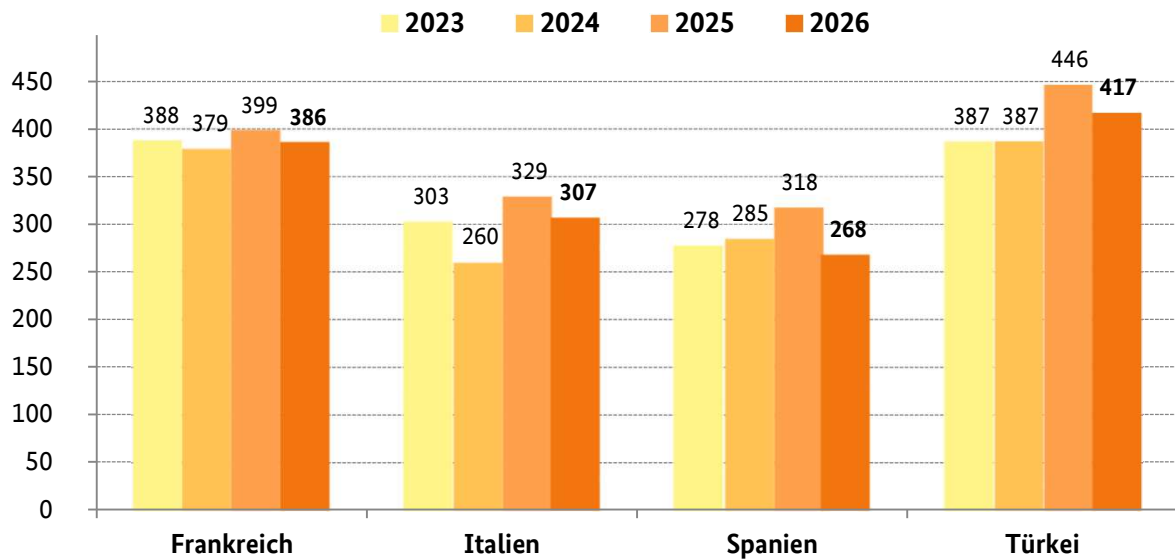
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Aprikosen

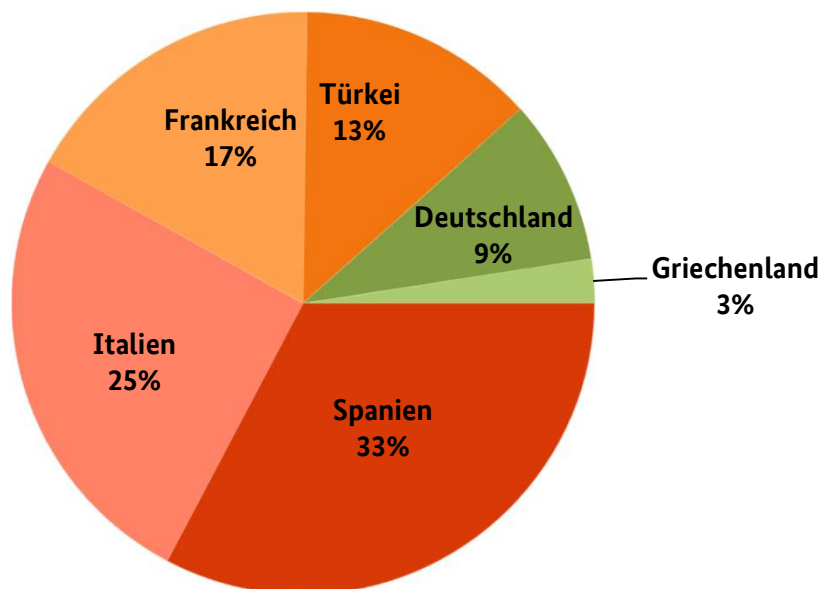
Durchschnittspreise italienischer Offerten in € / 100 kg



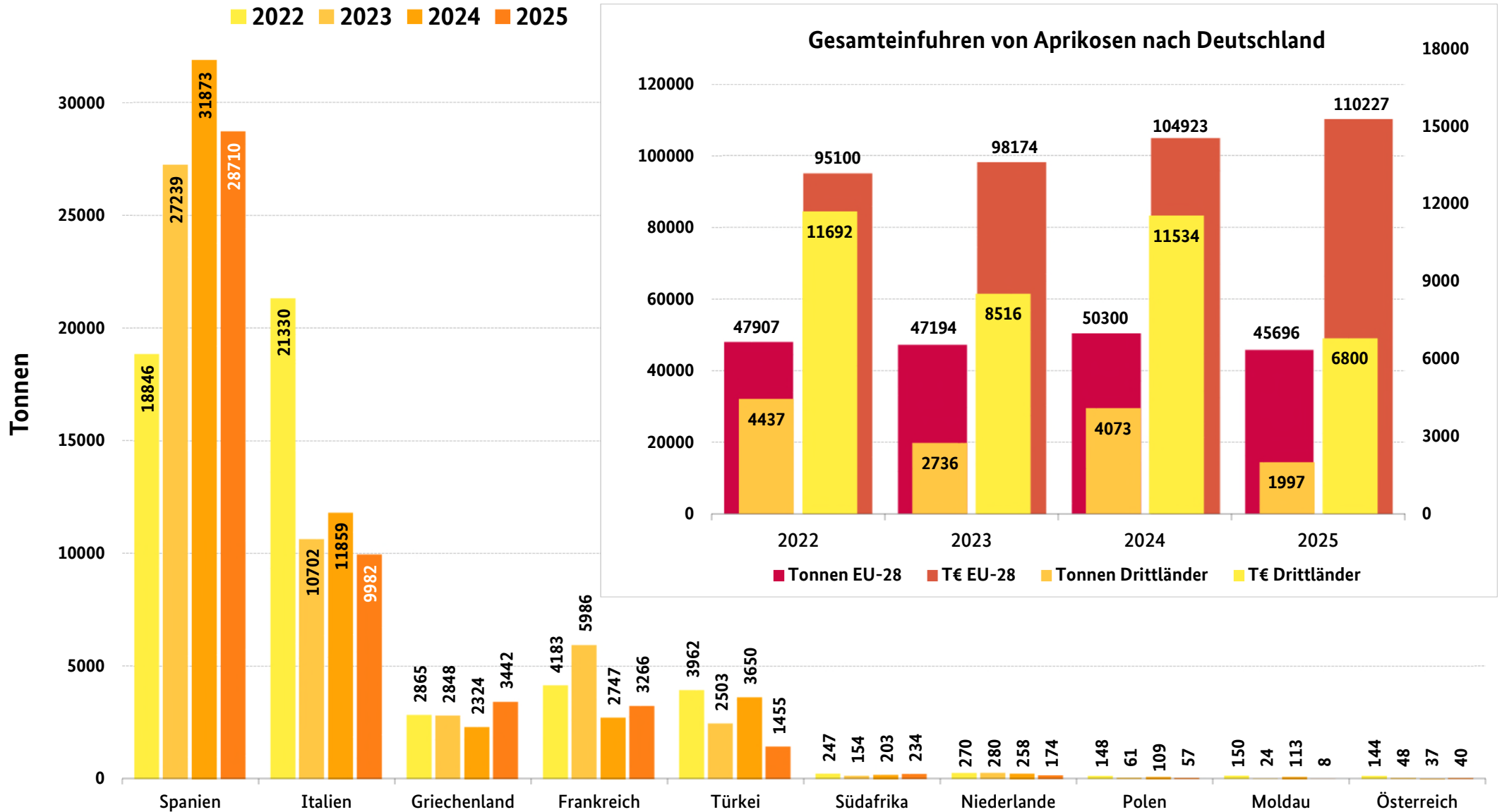
Durchschnittspreise in der 26. KW in € / 100 kg



Marktanteile in der 26. KW 2026



Einfuhren von frischen Aprikosen nach Deutschland



Äpfel

Inländische Offerten dominierten vor italienischen und französischen. Importe aus Übersee spielten insgesamt eine untergeordnete Rolle: Sie waren weitaus teurer als die europäische Konkurrenz und da diese hinsichtlich ihrer Qualität in der Regel noch überzeugen konnte, griffen die Kunden hier mehr zu. Insgesamt war die Nachfrage doch sehr verhalten, Saisonobst wie Melonen oder Steinobst standen eher im Mittelpunkt. Die Bereitstellung reichte aus, um den Bedarf zu befriedigen. Von den üblichen Schwankungen abgesehen, verharrten die Bewertungen daher oftmals auf dem bisherigen Niveau.

Tafeltrauben

Das Sortiment wurde inzwischen eindeutig von italienischen Partien beherrscht. Victoria und Black Magic überwogen dabei, verschiedene Arra-Varietäten ergänzten. Aus Ägypten stammten Prime Seedless und Crimson Seedless, die in München meist vom LEH aufgenommen wurden und in Frankfurt flott untergebracht werden konnten. Indische Thompson Seedless waren mitunter zu kleinfruchtig, sodass die Händler auf eine Bereitstellung verzichteten. Erste spanische Ralli Seedless eröffneten in Frankfurt ihre Saison, auch in Hamburg waren erste Chargen zu verzeichnen. Importe aus Chile, Südafrika und Peru spielten höchstens noch eine untergeordnete Rolle. Insgesamt verliefen die Geschäfte in relativ ruhigen Bahnen. Die Notierungen tendierten mehrheitlich abwärts.

Erdbeeren

Inländische Chargen dominierten, belgische, niederländische und polnische Anlieferungen ergänzten das Geschehen. Die Vermarktung der Früchte brachte einige Herausforderungen: In Frankfurt fiel das Interesse sehr schwach aus. Sonderangebote von 1,- bis 1,50 € je 500-g-Schale waren keine Ausnahme. Hitzegeschädigte Partien häuften sich, sodass Topware knapp und teuer war. Dies war auch in Hamburg zu beobachten, bei hochsommerlichen Temperaturen litten die Offerten oftmals unter einer nachlassenden Kondition. In München hingegen schwächte sich die Nachfrage ab, was zu Vergünstigungen führte. Dennoch gelang eine Räumung nicht vollständig. In Berlin waren qualitativ ansprechende Artikel mit bis zu 4,- € je 500 g recht teuer, was den Umschlag aber nicht wesentlich bremste.

Kirschen

Die Verfügbarkeit inländischer Offerten wuchs rasant an: Sie verdrängten die spanischen Importe von der Spitzenposition. Türkische Anlieferungen spielten insbesondere in München eine gewichtige Rolle, fehlten in Hamburg indes völlig. In Frankfurt waren ihre Einstandspreise zu hoch, sodass die Händler auf eine Disposition meist verzichteten. Abgerundet wurde die Warenpalette mit italienischen, französischen und griechischen Zuflüssen. Die massiv ausgedehnte Bereitstellung inländischer Früchte wirkte sich unweigerlich auf die Notierungen des gesamten Sortimentes aus: Verbilligungen waren an der Tagesordnung. Auch eine in weiten Teilen freundliche Nachfrage konnte die Vergünstigungen nicht vermeiden.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Anlieferungen überwogen vor italienischen. Ihre Präsenz wuchs ebenso an wie die der französischen Partien. Griechenland spielte nur eine untergeordnete Rolle. Türkische Importe scheiterten beim Versuch, wesentliche Marktanteile hinzuzugewinnen, da ihre organoleptischen Eigenschaften nicht vollends überzeugten. Im Mittelpunkt des Interesses standen großfruchtige Offerten in AA oder AAA, welche meist freundlich aufgenommen wurden. Das hochsommerliche Wetter hatte die Unterbringungsmöglichkeiten durchaus verbessert. Infolge der stark ausgeweiteten Verfügbarkeit waren die Händler dennoch oftmals gezwungen, ihre bisherigen Forderungen nach unten zu korrigieren. Bei den Paraguayos und Platerinas standen sowohl spanische als auch türkische Chargen bereit. Die Bewertungen entwickelten sich uneinheitlich, meist tendierten sie ein klein wenig aufwärts.

Blumenkohl

Angesichts der extrem hohen Temperaturen verloren die Kunden Blumenkohl aus dem Fokus: Die Nachfrage präsentierte sich sehr schwach. Die dominierenden inländischen Offerten in 6er- und 8er-Aufmachung mussten daher mit Vergünstigungen abgegeben werden. Belgische und niederländische Partien ergänzten mit geringen Mengen das ereignisarme Geschehen.

Salate

Bei den Eissalaten überwogen inländische Partien vor niederländischen, spanische ergänzten mit geringen Mengen das Geschehen. In München gab es daneben noch wenige österreichische Zufuhren, die günstiger als die Konkurrenz waren. Die Notierungen blieben meistens stabil. In Frankfurt sorgten gewährte Vergünstigungen für einen flotteren Umschlag. Bei den Kopfsalaten konnte auf einheimische und belgische Offerten zugegriffen werden. Die Bewertungen tendierten oftmals etwas nach oben, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten verbessert hatten. Bunte Salate stammten ausschließlich aus Deutschland. Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage, sodass sich die Preise in der Regel kaum veränderten.

Gurken

Inländische Schlangengurken dominierten, niederländische und belgische Artikel ergänzten die Szenerie. Das hochsommerliche Wetter hatten verschiedentlich zu Ernteaussfällen in den Gewächshäusern geführt. Die Bereitstellung fiel also mitunter durchaus knapp aus. Insbesondere größere Offerten waren punktuell nur in kleinen Mengen verfügbar. Die Notierungen kletterten daher aufwärts, zum Teil auch recht deutlich. Dies wirkte sich jedoch negativ auf das Interesse aus, das im Wochenverlauf merklich nachließ. Die abgeschwächte Qualität sorgte mancherorts auch für eine nach unten ausgeweitete Preisspanne. Bei den Minigurken gab es niederländische und inländische Chargen. Hier zeigten die Bewertungen ebenfalls einen ansteigenden Trend, allerdings fiel dieser nicht so intensiv aus wie bei den Schlangengurken.

Tomaten

Erneut bildeten belgische und niederländische Anlieferungen die Basis des Angebotes. Einheimische und italienische Abladungen spielten im Sortiment eine größere Rolle, während französische und polnische Offerten nur eine abrundende einnahmen. Die Nachfrage zeigte sich insgesamt recht freundlich. Sie konnte aber ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Hinsichtlich der Notierungen war eine anziehende Tendenz zu verzeichnen, da die Eingangsforderungen angestiegen waren. Vergünstigungen waren jedoch durchaus auch zu erkennen. Eine klare Linie war indes nicht auszumachen.

Gemüsepaprika

Belgische und niederländische Partien überwogen vor türkischen und inländischen. Marokkanische und polnische Importe ergänzten die Warenpalette. Das Angebot wuchs an und genügte in der Regel, um das Interesse zu stillen. Dennoch kam es zu Verteuerungen: Meist mussten die Kunden für die gelben und roten Artikel tiefer in die Tasche greifen. Grüne Offerten wurden häufig günstiger. Allein in München zeigte sich genau das gegenteilige Bild: Die Notierungen der grünen Chargen stiegen an, die der gelben und roten sanken ab.

Spargel

Die Saison endete unspektakulär: Der Verkauf der letzten angebotenen Offerten plätscherte vor sich hin. Zu den dominierenden inländischen Stangen gesellten sich vor allem polnische, nachgeordnet wenige niederländische Partien. Im Bereich des Grünspargels tauchten zudem noch mexikanische und peruanische Importe auf. Die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich, meist stiegen sie, wie zum Kampagnenende üblich, ein wenig an.

Weitere Informationen

Frankfurt

Bei den Birnen startete zu Wochenbeginn mit dem Auftauchen von Akça die türkische Saison: Die Früchte wurden überwiegend in 5-kg-Steigen vermarktet. Zusätzlich bereicherten weitere Sommerbirnen aus europäischer Ernte das Sortiment und sorgten in einem insgesamt ruhigen Marktumfeld für etwas Belebung. Vermont Beauty aus Südafrika und Chile wurden trotz günstiger Preisgestaltung nur verhalten nachgefragt. Die farbige Forelle erfreute sich einer vergleichsweise freundlichen Nachfrage, konnten qualitativ jedoch nicht durchgängig überzeugen. Conference in 55 mm standen aus verschiedenen Herkünften zur Verfügung und wurde ab 1,45 € je kg gehandelt. Bei den Pflaumen trafen mit Ruth Gerstetter und Herman erste Partien aus dem Odenwald in begrenzten Mengen ein. Die Früchte präsentierten sich überwiegend noch kleinfallend, konnten zudem bezüglich ihrer Ausfärbung nicht durchgängig überzeugen. Dennoch wurden je 10-kg-Holzsteige rund 25,- € gefordert. Türkische Susinen der Sorte Black Splendor wurden in 6-kg-Kunststoffsteigen zu 16,- bis 16,50 € angeboten. Die zügigste Aufnahme fanden jedoch die hellen und dunklen spanischen Importe, die je nach Sorte und Qualität zu 12,- bis 17,- € je 5-kg-Steige gehandelt wurden. Bananen erzeugten bei hochsommerlichem Wetter nur wenig Interesse. Die Artikel reiften schnell nach, was zu einem hohen Vermarktungsdruck führte. Der Anteil der deutschen Himbeeren und Brombeeren wuchs rasant an, Ware aus Marokko und Spanien wurde komplett verdrängt. Erste polnische Himbeeren in 250-g-Schalen trafen ab Dienstag zu 3,30 bis 3,50 € ein. Auch bei den Kulturheidelbeeren befindet sich der Markt im Übergang und Chargen aus deutschem Anbau nahmen stark zu. Italien, Serbien und die Niederlande hatten nur ergänzenden Charakter. Waldheidelbeeren aus Polen waren ab Donnerstag im 500-g-Spannkörbchen zu 7,- € erhältlich. Ebenso ist die Ernte an Johannisbeeren in rot, schwarz und weiß aus deutschen Anbaugebieten voll angelaufen und das Angebot an qualitativ sehr guter Ware, begünstigt durch das sommerliche Wetter, war hoch. Auch hier deckte das Angebot die anhaltende, freundliche Nachfrage problemlos ab. Die Hitze führte bei grünen Zucchini zu einer Verknappung der Erntemengen und damit zu deutlichen Verteuerungen. Kleinere Ergänzungsmengen kamen aus Belgien, Italien und Spanien. Mit dem Saisonstart von frischem Knoblauch aus den Niederlanden und dem Inland wurde das Sortiment erweitert. Neu am Platz waren zudem getrocknete rosa Knoblauchzehen aus Kasachstan, die zu 70,- € je 7-kg-Korb angeboten wurden. Pfifferlinge aus Rumänien und der Ukraine verbilligten sich. Trotz hochsommerlicher Temperaturen fanden Sommersteinpilze und Braunkappen zu Preisen von 30,- bis 32,- € je kg guten Absatz.

München

Bei den anhaltend hochsommerlichen Temperaturen im gesamten süddeutschen Raum ließ die Nachfrage nach Bananen weiter nach. Bei gebremsten Ausstoßmengen der Reifereien wurden im Premiumsegment die Forderungen etwas zurückgenommen, während Zweitmarken und Drittmarken auf dem schwachen Preisniveau der Vorwoche verblieben. Aus dem badischen Anbau wurden bereits erste Zwetschen geliefert; dabei handelte es sich um Ruth Gerstetter, Hermans und Juna. Das inländische Beerenangebot war mit zugelaufenen Brombeeren nun komplett. Die Gastronomie griff mehr Limetten ab, was hier zu einem deutlichem Preisschub führte. Das umfangreiche Angebot an Wassermelonen aus dem Mittelmeerraum wurde bei aufnahmefreundlichem Wetter zu einem Selbstläufer im Warendurchlauf. Aus der Pfalz standen Buschbohnen, dicke Bohnen und Frischerbsen zur Verfügung, die Preise wurden im Wochenverlauf leicht korrigiert, der Absatz erfolgte zügig. Fränkischer und niederländischer frischer Knoblauch wurde rege nachgefragt. Niederbayerische Einlegegurken konnten zügig umgeschlagen werden. Österreichischer Kohlrabi ergänzte preisgleich die inländischen Partien. Pfifferlinge und Steinpilze vom Balkan wurden nur schwach aufgegriffen, die Aufrufe täglich daher zurückgenommen.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Bunte Salate, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 26 / 2026 vom 22.06.26 bis 26.06.26		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land		26. KW 2025	24. KW 2026	25. KW 2026	26. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose		110	108	109	115	98	117	100
Boskoop	Deutschland	80/85				185	185			
Braeburn	Deutschland	lose	146	113	113	113	115	105	117	
Braeburn	Deutschland	75/80		146	162	174	174			
Braeburn	Neuseeland	70/75		181	180	178	178			
Braeburn	Neuseeland	75/80	213	212	211	209			209	
Braeburn	Neuseeland	80/85			205	197	197			
Elstar	Chile	70/75	240	213	215	210	225		207	
Elstar	Chile	75/80	235	200	200	200		200		
Elstar	Deutschland	lose	153	104	101	101	97	94	117	110
Elstar	Deutschland	75/80	165	119	126	146	179	107		
Golden Delicious	Italien	75/80	160	161	156	164	192	129	185	150
Golden Delicious	Italien	80/85	185	176	178	185	192			160
Granny Smith	Italien	70/75	140	160	160	160				160
Granny Smith	Italien	75/80	171	166	168	171	192	138	185	180
Granny Smith	Südafrika	75/80	258	155	163	150		150		
Honeycrunch	Deutschland	70/75		315	318	320				320
Honeycrunch	Deutschland	80/85		210	210	204		204		
Jazz	Frankreich	70/75		275	275	275				275
Jazz	Frankreich	75/80	260	264	266	267	250		280	285
Jazz	Frankreich	80/85		273	273	265	265			
Jazz	Neuseeland	75/80	263	264	264	264		264		
Jonagold	Deutschland	lose	132	110	111	112	110		115	
Jonagold	Deutschland	65/70		114	115	100				100
Jonagold	Deutschland	75/80	160	139	137	120				120
Kanzi	Deutschland	75/80	215	220	219	215	215			
Kanzi	Deutschland	80/85	220	208	215	211			211	
Kanzi	Südafrika	75/80		264	264	264		264		
Pink Lady	Chile	75/80		248	248	248		248		
Pink Lady	Chile	80/85	222	256	256	256	256			
Pink Lady	Frankreich	75/80	262	263	266	267	254			300
Pink Lady	Frankreich	80/85		263	263	267	254		280	
Pink Lady	Italien	70/75		280	280	280				280
Pink Lady	Italien	75/80	237	244	247	241	254	209	235	290
Pink Lady	Italien	80/85	260	254	254	254	254			

KW 26 / 2026 vom 22.06.26 bis 26.06.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			26. KW 2025	24. KW 2026	25. KW 2026	26. KW 2026				
Pinova	Deutschland	lose	148	114	113	114	115	98	115	
Red Delicious	Italien	80/85		183	186	200	200			
Red Jonaprince	Deutschland	lose	115	97	93	93	100	80		
Sonstige Clubsorten	Deutschland	80/85		230	230	222			222	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	174	167	180	167		167		
Tenroy/Royal Gala	Chile	80/85				175	175			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	148	121	121	120	115		125	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	80/85			185	183	183			
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	213	212	214	206	183		210	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	200	167	167	169	185	167		
Topaz	Deutschland	lose		121	120	120	115	118	125	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	190	113	111	116	134	94		130
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		120	120	118		118		

Birnen

Abate Fetel	Chile	65/70		205	198	196		196		
Abate Fetel	Chile	70/75	243	227	221	219	225	213		
Abate Fetel	Chile	75/80	251	230	227	231	230	224	245	
Abate Fetel	Südafrika	65/70		180	169	176	153	195		
Abate Fetel	Südafrika	70/75	244	230	228	226		219		250
Abate Fetel	Südafrika	75/80	219	241	239	236		229		260
Conference	Belgien	lose	195	150	150	170				170
Conference	Belgien	65/70			145	145	145			
Forelle	Chile	65/70		285	285	269			269	
Forelle	Chile	70/75		227	222	220		220		
Forelle	Chile	75/80		240	235	234		234		
Forelle	Südafrika	65/70	211	196	182	195	161	225	203	
Forelle	Südafrika	70/75	252	211	213	213	182	236		290
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	153	142	136	144	141	135	168	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	158	142	142	145	149	143		
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	172	164	164	172	172			
Rosemarie	Südafrika	65/70				330			330	
Williams Christ	Argentinien	70/75		266	267	261			261	
Williams Christ	Italien	75/80		222	230	232			232	
Williams Christ	Südafrika	65/70	143	147	125	147			147	
Xenia	Niederlande	75/80		193	186	187	186	190		
Xenia	Niederlande	80/85		208	209	202	193	214		200

Tafeltrauben

Black Magic	Italien	/	404	493	467	443	462	417	453	400
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	575	555	517	473		500	459	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Ägypten	/	412	419	400	420	433	400	422	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	515	590	565	540	607	544	485	475
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/		411	411	393			393	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/	432	433	438	450	500	422	440	300
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	509	575	495	504	624		500	445
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	478	422	422	396			396	
Victoria	Italien	/	400	512	455	434	448	427	439	400

Erdbeeren

/	Belgien	/	646	365	568	595	638		546	600
---	---------	---	-----	-----	-----	-----	-----	--	-----	-----

KW 26 / 2026 vom 22.06.26 bis 26.06.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			26. KW 2025	24. KW 2026	25. KW 2026	26. KW 2026				
/	Deutschland	/	619	378	551	584	581	539	562	690
/	Niederlande	/	673	339	542	535	535	540		
/	Polen	/	693	545		561			500	600
Aprikosen										
/	Deutschland	/	434	413	415	399	465	420	354	
/	Frankreich	/	399	397	344	386	350	282	444	400
/	Griechenland	/	307	325	325	309			309	
/	Italien	/	329	324	308	307	283	284	325	300
/	Spanien	/	318	306	286	268	288	245	255	335
/	Türkei	/	446	232	325	417	343	580	451	400
Süßkirschen										
großfruchtig	Deutschland	/	800	914	708	631	701	603	590	600
großfruchtig	Frankreich	/	567	556	477	510		510		
großfruchtig	Griechenland	/	522	695	557	421	356	478		400
großfruchtig	Italien	/	621	778	473	442	412	456		
großfruchtig	Spanien	/	591	717	518	474	462	456	462	500
großfruchtig	Türkei	/	845	639	522	523		501	536	480
kleinfruchtig	Deutschland	/	450	520	373	374	421			300
Nektarinen										
gelbfleischig	Frankreich	AA	479	458	407	417	442	389	395	450
gelbfleischig	Frankreich	A	442	322	319	376	399	353		
gelbfleischig	Griechenland	AA			333	333			333	
gelbfleischig	Italien	>AA			300	335	335			
gelbfleischig	Italien	AA	299	404	335	346	327	291	378	
gelbfleischig	Italien	A	271	342	295	310	281	264	344	300
gelbfleischig	Spanien	>AA	379			368	365			375
gelbfleischig	Spanien	AA	342	346	338	319	340	283	314	350
gelbfleischig	Spanien	A	293	307	296	281	275	259	291	300
gelbfleischig	Spanien	B	203	257	246	198		198		
gelbfleischig	Türkei	AA			263	257			257	
gelbfleischig	Türkei	A	320	211	235	225	225			
weißfleischig	Spanien	AA	372	365	335	340	340	290	360	400
weißfleischig	Spanien	A	337	301	275	273	276	269		
weißfleischig	Spanien	B		250	233	225		225		
Platerinas										
/	Spanien	/	440	446	399	390	385	356	395	480
Pfirsiche										
gelbfleischig	Frankreich	>AA	530	453	457	432	432			
gelbfleischig	Frankreich	AA	466	331	404	405	420	361	395	
gelbfleischig	Frankreich	A	421	378	350	381	401	340		
gelbfleischig	Italien	>AA			325	325	325			
gelbfleischig	Italien	AA	287	389	330	349	277	312	394	
Paraguayos										
/	Spanien	/	344	330	307	309	299	267	328	325

KW 26 / 2026 vom 22.06.26 bis 26.06.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	26. KW 2025	24. KW 2026	25. KW 2026	26. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Pflaumen										
/	Italien	/	270	445	419	340	405	274		300
/	Spanien	/	292	379	321	290	270	289		344
/	Türkei	/			311	255	271			250
Kiwis										
/	Chile	25/27	395	349	342	349		362		270
/	Chile	30/33	368	333	329	319	285	333	317	
/	Chile	36/39	327	304	300	296		296		
/	Griechenland	25/27		295		383	383			
/	Griechenland	30/33		265	279	265			256	295
/	Griechenland	36/39		272	270	270				270
/	Italien	25/27	376	332	332	330	308			375
/	Italien	30/33	280	313	310	316	288		333	330
/	Neuseeland	25/27	479	464	465	480	495	442	491	
/	Neuseeland	30/33	374	432	449	448	482	387	441	600
/	Neuseeland	36/39	334	368	365	365		365		
Gold-Kiwis										
/	Italien	25/27		554	536	536			536	
/	Neuseeland	25/27	513	537	520	542	550	511	589	
/	Neuseeland	30/33	474	498	492	495		462		625
/	Südafrika	25/27	421	368	350	354		354		
/	Südafrika	30/33	388	336	333	336		336		
Orangen										
Navel-Sorten	Spanien	1/2	135	131	131	148	148			
Navel-Sorten	Spanien	3/4	128	120	124	130	130			
Navel-Sorten	Südafrika	1/2	130		160	155	155			
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	129		120	120	120			
Navel-Sorten	Südafrika	7/8	120		110	110	110			
Valencia Late	Ägypten	3/4	102	92	112	107	107			
Valencia Late	Ägypten	5/6	113	88	98	95	103		83	90
Valencia Late	Ägypten	7/8	100	76	82	84	97			60
Valencia Late	Spanien	5/6		128	127	128			128	
Zitronen										
/	Argentinien	3/4	185	237	181	181	228	179		180
/	Spanien	3/4	175	220	206	223	207	182	235	200
/	Spanien	5/6	161	212	199	213			220	185
/	Spanien	1/2		213	218	214	214			
/	Südafrika	5/6		220	197	180				180
/	Südafrika	3/4	185	224	199	201	208	181	227	
Bananen										
Erstmarke	/	/	153	145	145	143	168	147	132	140
Sonstige Marken	/	/	123	122	122	122	124	122	121	123
Auberginen										
/	Belgien	/	174	154	198	211	207	218	217	180
/	Italien	/	130	164	187	165			165	

KW 26 / 2026 vom 22.06.26 bis 26.06.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			26. KW 2025	24. KW 2026	25. KW 2026	26. KW 2026				
/	Niederlande	/	166	139	178	191	191	197		170
/	Spanien	/	136	124	162	169	160		170	170
/	Türkei	/	236	279	270	279	288	225	300	250
Blumenkohl*										
/	Belgien	6er	124	137	122	129	129			
/	Deutschland	6er	134	141	130	130	145	122	117	150
/	Deutschland	8er	107	108	104	100		121	88	
Möhren										
lose	Belgien	/	88	102	105	106	107		105	
lose	Deutschland	/	96	113	120	119	112	110	115	145
lose	Italien	/	98	102	102	102		100	106	
lose	Niederlande	/	95	101	110	110	110			
lose	Spanien	/	93	137	135	118	120	115		
Bunte Salate*										
/	Deutschland	/	64	71	70	70	61	67	72	85
Eissalat*										
/	Deutschland	/	67	74	70	72	75	64	75	73
/	Niederlande	/	69	71	65	64	61		55	74
/	Spanien	/		75	75	75				75
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	69	71	69	77	85	73	71	
/	Deutschland	/	69	78	72	76	78	70	75	83
Gurken*										
mini	Deutschland	/	217	286	273	282	284	328	250	310
mini	Niederlande	/	174	220	230	232	211	340	186	205
Schlangengurken	Belgien	300/350	42	38	40	65	66	47		
Schlangengurken	Belgien	350/400	40	50	54	85	87	54		
Schlangengurken	Belgien	400/500	45	55	59	92	94	65		
Schlangengurken	Belgien	500/600	45	45	44	89	89			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	39	45	49	55		54		59
Schlangengurken	Deutschland	350/400	38	45	50	77		63	80	67
Schlangengurken	Deutschland	400/500	47	53	58	75	85	74	75	73
Schlangengurken	Deutschland	500/600	53	59	70	84	99	77	83	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	35	39	41	64	57	67		67
Schlangengurken	Niederlande	350/400	40	48	52	75		73	69	79
Schlangengurken	Niederlande	400/500	46	54	55	81	85	73		85
Schlangengurken	Niederlande	500/600	61	58	65	92	95	90		
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	123	130	133	141	144	123	132	185
Fleisch	Polen	/	150	160	151	135	165		129	
Kirsch	Belgien	/	241	333	317	348	447	316	308	
Kirsch	Deutschland	/	358	351	355	380	533	358	450	250
Kirsch	Italien	/	281	275	273	298	335		275	300
Kirsch	Niederlande	/	275	299	306	321	376	318	267	250
Rispen	Belgien	/	114	114	112	120	126	126	122	110

KW 26 / 2026 vom 22.06.26 bis 26.06.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			26. KW 2025	24. KW 2026	25. KW 2026	26. KW 2026				
Rispen	Deutschland	/	181	159	177	182	275	191	180	150
Rispen	Niederlande	/	108	105	112	143	132	218	129	110
runde	Belgien	/	108	112	108	126	119	114	129	
runde	Deutschland	/	222	254	249	237		205		380
runde	Niederlande	/	109	109	108	106	110	105		100
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	182	184	204	234	254	170	230	
gelber	Deutschland	/	314	298	307	267	425	330	247	
gelber	Niederlande	/	166	189	195	274	285	271		265
grüner	Belgien	/	226	238	238	264	270	280	262	
grüner	Deutschland	/	319	295	303	247			247	
grüner	Niederlande	/	203	276	290	260	256	252		270
grüner	Polen	/	260			217	238		210	
grüner	Türkei	/	221	244	266	266	240	237	257	294
roter	Belgien	/	193	230	232	238	266	230	231	
roter	Deutschland	/	315	297	307	277	390	333	248	
roter	Marokko	/				210			210	
roter	Niederlande	/	174	228	228	267	272	265		264
roter	Türkei	/	335	455	341	361	352		371	338
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Chile	/	116	96	93	89		90	86	
Gemüsezwiebeln	Polen	/			56	56			56	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	112	60	55	52	54	55	54	44
Gemüsezwiebeln	Türkei	/	73	61	60	61	60		62	
Haushaltsware	Australien	/	97	98	94	86		86		
Haushaltsware	Deutschland	/	100	50	50	50				50
Haushaltsware	Italien	/	99			84			84	
Haushaltsware	Neuseeland	/	106	101	92	90	100	83	98	
Spargel										
grüner	Deutschland	/	950	1.040	1.169	1.000	1.250		964	1.000
violetter	Deutschland	/	611	578	647	675			675	
weißer	Deutschland	/	821	694	859	898	963	800	938	900
weißer	Polen	/	1.030	704	773	896	1.108			850
Zucchini										
/	Belgien	/	106	139	146	174	137	132	190	
/	Deutschland	/	112	145	144	138	130	150	137	160
/	Italien	/	110	128	135	135	135		135	
/	Spanien	/	112	111	126	133	134	114	135	150
/	Türkei	/	230	253	261	282	287	275	291	250

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 26/2026

Kommentar: Das Sortiment der Speisefrühkartoffeln wurde inzwischen von inländischen Offerten beherrscht. Deren Verfügbarkeit wuchs nochmals augenscheinlich an. Die Nachfrage hatte sich infolge der hochsommerlichen Temperaturen eingeschränkt und konnte problemlos befriedigt werden. Die Bewertungen blieben für gewöhnlich stabil. Auch die Notierungen der italienischen und zyprischen Importe veränderten sich nicht wesentlich. Das Angebot der Speiselagerkartoffeln schränkte sich merklich ein, das Ende des Verkaufszeitraums steht bevor. Auch hier verharren die Preise in der Regel auf dem bisherigen Niveau.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis
Speisefrühkartoffeln					
Deutschland	Annabelle	76 / 92	72 / 84	64 / 76	84 / 96
Deutschland	Anuschka		80 / 84		
Deutschland	Berber	76 / 92	72 / 80	72 / 76	74 / 88
Deutschland	Glorietta		80 / 84		
Deutschland	Laura	88 / 104			
Deutschland	Leyla		76 / 76		
Deutschland	Linda			72 / 76	
Italien	Annabelle	112 / 128			92 / 104
Italien	Nicola				92 / 104
Italien	Sieglinde	112 / 128			44 / 68
Italien	Sieglinde Galatina			84 / 92	
Italien	Spunta	112 / 128	104 / 120		92 / 104
Zypern	Annabelle	88 / 108	68 / 80	68 / 76	70 / 88
Zypern	Glorietta				70 / 88
Zypern	Marabel	92 / 108			72 / 88
Speiselagerkartoffeln					
Deutschland	Afra	36 / 48		32 / 36	
Deutschland	Laura		36 / 44	32 / 48	
Frankreich	Agata	87 / 107	96 / 104		74 / 82
Frankreich	Charlotte	112 / 152			
Frankreich	Jazzy				130 / 140

